

2 Zahl der IV-Bezüger vor logischer Zunahme
Mehr Arbeitsplätze und weitere Faktoren sorgen für Anstieg.

8 «Lock her up!» statt «Lockdown»
Proteste in den USA gegen Beschränkungen in der Coronapandemie.

9 YPS-Schwimmer profitieren Ein Trainingspool für alle
Präsident Légenderi freut sich über Möglichkeit



Volksblatt

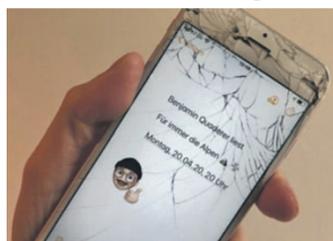


Montag, 20. April 2020
143. Jahrgang Nr. 74

Die Tageszeitung  für Liechtenstein

Heute

Zum zweiten Mal Benjamin Quaderer liest auf Twitch aus «Für immer die Alpen»



Der in Berlin lebende Liechtensteiner Autor Benjamin Quaderer, der jüngst seinen Debütroman veröffentlichte, liest um 20 Uhr – erneut – aus ebendiesem vor – auf Twitch und Instagram. Auf beiden Portalen ist er als «Quadererer» registriert.

Heimatkunde Peter Geiger im Interview zum kürzlich auf Englisch veröffentlichten Bericht der Liechtensteinisch-Tschechischen Historikerkommission. **Seite 4 und 5**

Sport Alle Fussball-Meisterschaften ab der 2. Liga interregional abwärts sollen abgebrochen und nicht gewertet werden. Dies beantragten die Amateur Liga und die 13 Regionalverbände. Eine Entscheidung soll Mitte dieser Woche fallen. **Seite 10**

Panorama Mit einem virtuellen Konzert haben sich Stars wie Lady Gaga, Paul McCartney und die Rolling Stones bei den Helfern in der Coronapandemie bedankt. **Seite 16**

Wetter Viele Wolken, zwischendurch etwas Sonne. **Seite 13**  **14° 18°**

Inhalt

Inland 2-7 **Kino/Wetter** 13
Ausland 8 **TV** 14+15
Sport 9-11 **Panorama** 16

Fr. 2.50 **www.volksblatt.li**
Verbund Südostschweiz



Ein Tag im Zeichen der Solidarität

Freiwillig Heute ist der Internationale Tag der Freiwilligen. Selten zuvor mag ein Gedenktag so gut zum Weltgeschehen gepasst haben. Freiwilligenarbeit hatte in Liechtenstein aber immer schon einen hohen Stellenwert – auch vor der Coronakrise.

VON MICHAEL WANGER

Am Tag der Freiwilligen sollen die Menschen an all die Leute denken, die der Gesellschaft freiwillig oder ehrenamtlich einen Dienst erweisen. Dieser Tag erhält dieses Jahr eine ganz andere Bedeutung, denn kaum ein Ereignis hat in den vergangenen Jahren solch eine Welle der Solidarität ausgelöst, wie die Coronapandemie. Innerhalb weniger Tage formierten sich in zahlreichen

Staaten Netzwerke aus freiwilligen Helfern. Deren Ziel: Menschen, die sich entweder in Isolation befinden oder zur Risikogruppe gehören, zu helfen. Vor knapp einem Monat bildeten sich auch in Liechtenstein solidarische Gruppierungen wie «Corona Hilfe» Liechtenstein. Rund 600 Helfer stellten sich auf Antrieb für Einkäufe, Botengänge und weitere Aufgaben zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit den Gemeinden, lief diese landesweite Hilfsaktion dann

wenig später an. Inzwischen haben sich nochmals weitere Helfer dazugesellt: Nun sind offiziell 647 Personen bei «Corona Hilfe» Liechtenstein registriert. Die «Dunkelziffer» an Nachbarschaftshelfern wird aber weitaus grösser sein. Auch die Universität Liechtenstein will sich angesichts der jetzigen Situation ehrenamtlich engagieren: Wie diese am Freitag mitteilte, hat sie ein Projekt lanciert, bei dem Studenten ihre Stärken und Fähigkeiten ermitteln

sollen. Mit ihren Erkenntnissen würden sie anschliessend ein konkretes, soziales Projekt ausarbeiten, dass sie bis im Juni in kleinen Gruppen umsetzen werden. Ehrenamtliche Tätigkeit ist in Liechtenstein keineswegs ein neues Phänomen – im Gegenteil. Denn hierzulande gibt es unzählige Menschen, die sich unendgültig für Sport, Kultur, Tradition aber auch für das Wohl ihrer Mitmenschen im In- und Ausland einsetzen. **Seite 3**



Zweiter Wahlgang St. Galler Regierung ist komplett

Die Regierung des Nachbarkantons St. Gallen steht – und das mit dem vorgeschriebenen Abstand. Nach dem zweiten Wahlgang wurden Beat Tinner (FDP) und Laura Bucher (SP) als neue Mitglieder gewählt. Sie stossen zu Stefan Kölliker (SVP), Fredy Fässler (SP), Bruno Damann (CVP), Marc Mächler (FDP) und Susanne Hartmann (CVP). (Foto: Andreas Bannwart)

Seite 8

Aktuelle Lage Keine neuen Infektionen am Wochenende in Liechtenstein – Aber leichte Anstiege in der Nachbarschaft

VADUZ/ST.GALLEN/BREGENZ Am Samstag und Sonntag wurden in Liechtenstein keine zusätzlichen Erkrankungen festgestellt. Damit wurden bislang insgesamt nach wie vor 81 Personen, die in Liechtenstein wohnhaft sind, positiv auf COVID-19 getestet. Im Kanton St. Gallen stieg die Zahl der positiv getesteten Personen am Sonntag auf 705 (+6) auch im benachbarten Vorarlberg musste am Wochenende noch einmal ein An-

stieg verzeichnet werden. Dort stieg die Zahl der Corona-Positiven von Freitag auf Sonntag von 870 auf 872 Personen. Beide mussten jedoch keine neuen Todesfälle vermelden.

Einhalten der Massnahmen

In Liechtenstein musste die Landespolizei seit Freitag insgesamt siebenmal wegen Missachtung der COVID-19-Verordnung ausrücken. Dabei handelte es sich laut Polizei-

angaben mehrheitlich um grössere Menschenansammlungen. Etwas mehr hatten die Kollegen der Kantonspolizei St. Gallen zu tun. Sie mussten zwischen Freitagabend und Sonntagvormittag insgesamt 99 Mal eingreifen. Die Einhaltung der notwendigen Distanz untereinander werde laut Kantonspolizei zusehends eher weniger eingehalten. Fast ausschliesslich mussten die Patrouillen an See- und Flussufer, in

Parks und zu Grillstellen ausrücken. An einigen Örtlichkeiten konnten mehrere Kleingruppen angetroffen werden. Nur wenige Personen hätten sich jedoch so uneinsichtig gezeigt, dass sie gebüsst werden mussten. In einem Bordell wurde ein Freier bedient und gebüsst. Die Prostituierte werde bei der Staatsanwaltschaft des Kantons St. Gallen angezeigt, so die Kantonspolizei in einer Aussendung. (red/pd/ikr/lpfl)

ANZEIGE



Zahlreiche Betriebe in Liechtenstein liefern jetzt direkt vor die Haustür.

Unterstütze auch du das lokale Gewerbe!
Liechtenstein braucht uns alle. Wir alle brauchen Liechtenstein.

Alle Informationen auf liechtenstein.li/zemma

Eine Aktion der Wirtschaftskammer Liechtenstein und von Liechtenstein Marketing.